

LADIES DRIVE

DAS BUSINESSMAGAZIN FÜR LADIES MIT DRIVE

DIE NEUE WEIBLICHKEIT

WIE DIE GENERATION Y WIRKLICH TICKT

FEATURING: NOREENA HERTZ

Laetitia Guarino, Sophie Charlotte Andresen, Helena von Känel, Ursula Keller, Danielle Heller Fontana, Doris Merz Nardone, Manuela Beer, Estella Benz, Sarra Ganouchi, Beatrice Stirnimann

DAS BUSINESSMAGAZIN

FÜR LADIES MIT DRIVE

No. 31. Herbst 2015, 8. Jahrgang
Ausgabe Schweiz, Deutschland & Österreich

Schweiz CHF 15,- Europa EUR 11,-



9 771662 575007 03

ONLINE VR-VERMITTLUNGS-PLATTFORM IM AUFWIND

VRMANDAT.COM SPEZIALISIERT SICH AUF KMU

Nicht nur der Schweizerische Arbeitgeberverband tut mit seiner dieses Frühjahr veröffentlichten Liste etwas für die Visibilität von potenziellen Verwaltungsrätinnen. Sondern auch Dominic Lüthi und sein Team. Ende 2012 wagte er sich mit einem Start-up auf den Markt. Seine Idee: mit einer unabhängigen Webplattform „VRMandat.com“ vorwiegend potenzielle Verwaltungsräte mit KMU zusammenzubringen. Wir sprachen mit Headhunterin und VRMandat.com-Beirätin Kim Johansson sowie Gründer Dominic Lüthi über USPs und Hintergründe der VR-Vermittlungsplattform.

Text: Sandra-Stella Triebel
Foto: Daniel Schmuki



Ladies Drive: Herr Lüthi, wieso braucht es zusätzliche Kanäle zur VR-Suche?

Dominic Lüthi: Früher wurden VR-Mandate als prestigeträchtige Ämter eingestuft, mit denen hohe Nebeneinkommen erzielt werden konnten. Man weiss – und aus meiner Masterarbeit ging hervor – dass neue VRs vor allem aus dem Beziehungsnetz der bestehenden Verwaltungsräte oder gar oft des Verwaltungsratspräsidenten rekrutiert werden. Diese Tatsache kann eine Einschränkung bedeuten. Zum Beispiel kann hinsichtlich Aussensicht und Meinungsvielfalt eine externe Person sehr positive Auswirkungen haben.

Sind eure VR-Profile denn anders ...?

Dominic Lüthi: Die Mehrheit unserer VR-Kandidaten/-innen ist gut ausgebildet, bringt bereits VR-Erfahrung mit und ist als Unternehmer oder Führungskraft tätig. Die Zahl derer, die einem KMU bei der digitalen Transformation helfen können, ist bei uns hoch.*

Das heisst, eure Kandidaten sind besser für KMU als die Datenbank der Headhunter oder Get Diversity – mit denen tretet ihr nun in Konkurrenz ...?

Ich denke, dass es nur marginale Überschneidungen z. B. mit Get Diversity gibt, denn unser Angebot richtet sich in erster Linie an jene Unternehmen und Institutionen, welche die Suche nach einem externen Verwaltungsrat oder Stiftungsrat – aus welchen Gründen auch immer – mehrheitlich selber und kostenschonend durchführen möchten.

Kim, du bist selbst bei VRMandat.com im Beirat und ebenfalls Headhunterin mit SalesAhead – wie eng ist denn generell eure Zusammenarbeit mit Headhuntern und wie wichtig ist dieser Austausch ...?

Kim Johansson: Ich biete mein Know-how und gewisse Dienstleistungen an. Wir haben aber auch eine Partnerschaft mit Mercuri Urval, und für Personalfachleute und Headhunter haben wir schon von Beginn an einen Kanal gelegt. Unsere Datenbank steht ihnen offen. Ein Austausch ist uns insofern wichtig, als wir mit der anonymisierten Datenbank im übertragenen Sinn keine Einbahn mit Sackgasse darstellen, sondern einen rege genutzten Kanal, bestehend aus Spezialisten/innen, zu dem nicht nur Unternehmen und Institutionen, sondern auch Neugründer und Personalfachleute Zugriff bekommen.

Und welche Profile sucht ihr?

Kim Johansson: Jedes KMU sucht unterschiedliche Profile. Tendenziell sind Personen mit mehreren Jahren Berufs- und Strategieverfahrung gefragt. Oft sind auch individuelle Erfahrungen gesucht: Venture Capital, Kommunikation, Recht, etc. Es kommt gut an, wenn Passion und Mitgestaltung im Vordergrund stehen.

Passion und Mitgestaltung sind aber intangible assets ... wie macht ihr diese für suchende Unternehmen greifbar und messbar?

Man kann den Willen zur Mitgestaltung in unseren Profilen schon erkennen, denn es können auch dahingehende Informationen hinterlegt werden: Zum Beispiel: Soft-Skills, eine Aussage zur

Entlohnung, die Angabe der zeitlichen Verfügbarkeit, die Einstellung zu einer allfälligen Beteiligung, etc. Des Weiteren können auch erlangte Kompetenzen wie Kreativität, Change-Management, Start-up-Erfahrung, etc. Hinweise geben. Einen wichtigen Eindruck hinsichtlich Motiv und Passion können unsere Kandidaten/innen auch im Motivationsschreiben hinterlegen.

Wie gut findet ihr denn die Liste des Schweizerischen Arbeitgeberverbandes?

Dominic Lüthi: Wir haben umgehend auf diese Liste hingewiesen, weil wir sowohl das Potenzial dieser 400 Frauen als auch die Arbeit und Idee der Macher dahinter würdigen.

Kim Johansson: Es fragt sich vielleicht, wer in diesem Verzeichnis noch fehlt. Auf der anderen Seite ist diese Liste eine griffige Antwort auf das oft gehörte Argument, dass es zu wenig Frauen gäbe, die sich für VR-Arbeit zur Verfügung stellen würden.

In welchen Bereichen seht ihr spezifische Herausforderungen der KMU VR-Gremien?

Kim Johansson: Eine Herausforderung ist wohl das „über sich Hinauswachsen“, wenn das Gremium sich selber evaluiert und dies eine Erweiterung des Boards oder ein Ersetzen eines VR-Mitglieds zur Folge haben kann. Eine weitere Herausforderung bei kleinen Unternehmungen kann die fehlende Vernetzung zu den passenden Verwaltungsräten/innen oder ein zu kleines Budget für die Personalsuche sein. Bei beidem können wir Hilfestellung leisten.

Was ist eure Vision?

Kim Johansson: Unsere Plattform hat sich durch unternehmerisches Engagement zu einer bekannten und seriösen Vermittlungsplattform entwickelt und wird dies auch weiterhin mit höchster Diskretion sein. Unsere Vision ist, dass Schweizer KMU und Stiftungen VRMandat.com als einen der Kanäle benutzen, um VRs, Beiräte oder Stiftungsräte zu finden.

Weiterführende Informationen: www.vrmandat.com

*Quelle: vrmandat

FAKTENCHECK VRMANDAT:

ANZAHL KUNDEN
ES SIND TOTAL ÜBER 100 (BESTEHEND AUS: KMUS, START-UPS, STIFTUNGEN). MEHRERE DUTZEND DAVON SIND ZURZEIT AKTIV.

ANZAHL PROFILE
ETWAS UNTER 1'000

GRÜNDUNGSDATUM
30. NOVEMBER 2012

GRÜNDER
DOMINIC LÜTHI

BEIRÄTE: KIM JOHANSSON, DR. CHRISTOPH SIEVERS, RENÉ NEUWEILER. IT/ENTWICKLUNG: MARK EGLOFF

KONFERENZREIHE

ARBEITSWELTEN DER ZUKUNFT

FRAUEN ALS PARTNERINNEN FÜR DEN NACHHALTIGEN GESCHÄFTSERFOLG

17. September 2015
Gottlieb Duttweiler Institut, Rüslikon



Konzeption und Organisation
Forum Executive AG

Weitere Informationen und Anmeldung:
www.forum-executive.ch/frauen2015

DIE THEMEN

- » Talente entdecken, Frauenkarrieren fördern: Wie gewinnen und halten Sie die richtigen Mitarbeiterinnen und Geschäftspartnerinnen für ein nachhaltig erfolgreiches Unternehmen?
- » Bedürfnisse erkennen, neue Anforderungen meistern: Wie schaffen es Unternehmen, den Bedürfnissen der Mitarbeitenden in einem sich wandelnden Arbeits- und Lebensumfeld gerecht zu werden?
- » Arbeitswelt öffnen, Wirtschaftsstandort Schweiz stärken: Welche Schritte müssen unternommen werden, um die künftigen Herausforderungen in wirtschaftlicher, politischer und demografischer Hinsicht zu meistern und für alle ein attraktiver Wirtschaftsstandort zu sein?

DIE REFERIERENDEN U. A.

Ursula Nold, Präsidentin der Delegiertenversammlung Migros-Genossenschafts-Bund
Susanne Ruoff, CEO Die Schweizerische Post AG
Yvonne Seitz, Head Diversity and Family Care Axa Winterthur
Valentin Vogt, Präsident Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)
Christina Waldschmidt, Head Compliance Office Siemens Schweiz AG
Dr. Hans C. Werner, Leiter Group Human Resources Swisscom sowie Vorstandsmitglied Schweizerischer Arbeitgeberverband (SAV)

TagesAnzeiger Forum

INSELN DER AUFMERKSAMKEIT

PARTNER



FÖRDERER



MEDIENPARTNER



PARTNERORGANISATIONEN

